



24h-Kundenservice: 030 - 310 66 005

Internet: www.norisbank.de/kontowechsel

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich für ein Girokonto der norisbank entschieden haben.

Mit der norisbank Kontowechselhilfe ist der Wechsel Ihrer bisherigen Bankverbindung zur norisbank ganz einfach und bequem.

So funktioniert die kostenlose norisbank Kontowechselhilfe:

Ihr Auftrag

Bitte füllen Sie einfach die beigegefügte Ermächtigung aus, unterschreiben diese und senden sie an uns zurück. Wir übermitteln dann Ihre Ermächtigung an Ihr bisheriges Kreditinstitut. Dadurch veranlassen Sie die Auflösung Ihres bisherigen Girokontos zu dem von Ihnen gewünschten Termin und die Übertragung von Daueraufträgen, Lastschriftinzügen und regelmäßig wiederkehrenden Überweisungseingängen auf Ihr neues Konto bei der norisbank. Wir haben die Angaben in der Ermächtigung für Sie so vorbelegt, dass zu dem von Ihnen auf Seite 1 vorgegebenen Termin Daueraufträge gelöscht werden, der Restsaldo auf das norisbank

Konto übertragen und das bisherige Konto selbst aufgelöst wird. Natürlich können Sie unter Ziffer 2 abweichende Wunschtermine angeben.

Vorbelegte Felder können Sie, sofern Sie das Formular am Computer befüllen, durch einen Klick einfach abändern. Sofern Sie mit einer papierhaften Version arbeiten, streichen Sie vorbelegte Felder ggf. einfach durch und geben Ihren Wunsch durch ankreuzen des jeweiligen Feldes an.

Ihre bestehenden Zahlungen und Zahlungseingänge

In der Ermächtigung beauftragen Sie Ihr bisheriges Kreditinstitut, der norisbank Daten zu Ihren Daueraufträgen und Lastschriftmandaten sowie regelmäßig auf Ihrem bestehenden Konto eingehenden Überweisungen mitzuteilen. Wir haben die Angaben in der Ermächtigung für Sie so vorbelegt, dass Ihr bisheriges Kreditinstitut Ihnen und uns alle Informationen zu bestehenden Daueraufträgen und Lastschriftmandaten sowie regelmäßig eingehenden Überweisungen zukommen lässt. Natürlich können Sie unter Ziffer 1 abweichende Regelungen angeben, sofern nur bestimmte Daueraufträge, Lastschriften oder

eingehende Überweisungen auf Ihr neues Konto übertragen werden sollen. Bitte fügen Sie in diesem Fall das Beiblatt mit der entsprechenden Aufstellung bei, welche Daten von Ihrem bisherigen Kreditinstitut zu übermitteln bzw. welche auszuschließen sind. Bitte beachten Sie darüber hinaus, dass von Ihnen veranlasste Lastschritteinzüge nicht übernommen werden können, da dies kein Angebot der norisbank darstellt. Bitte vereinbaren Sie mit Ihren Zahlungspartner als Alternative die Begleichung per Überweisung auf Ihr norisbank Girokonto.

Übertragung der Zahlungsvorgänge auf Ihr norisbank Girokonto

Wir haben die Angaben in der Ermächtigung für Sie so vorbelegt, dass wir nach Erhalt der Informationen von Ihrem bisherigen Kreditinstitut alle Daueraufträge übernehmen. Möchten Sie die Anlage von Daueraufträgen einschränken, legen Sie bitte im Beiblatt fest, welche Daueraufträge zu übernehmen bzw. auszuschließen sind.

Außerdem stellen wir Ihnen für die durch Ihr bisheriges Kreditinstitut mitgeteilten Zahlungspartner vorgefertigte Informationsschreiben zur Verfügung - natürlich kostenlos! So können Sie noch einmal überprüfen, ob auch wirklich alle Zahlungspartner informiert werden sollen.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, die Information der Zahlungspartner direkt durch uns vornehmen zu lassen. Sofern nicht alle Zahlungs-

partner zu informieren sind, legen Sie bitte auch hier im Beiblatt fest, welche Zahlungspartner über Ihre neue Bankverbindung zu informieren bzw. auszuschließen sind.

Auf die Übernahme der Informationen zu Ihrer neuen Bankverbindung durch Ihre Zahlungspartner haben wir leider keinen Einfluss. Bitte prüfen Sie nach Abschluss der Kontowechselhilfe Ihre Kontoauszüge, ob Ihre Zahlungspartner Ihre neue Bankverbindung nutzen.

Um die reibungslose Durchführung der Kontowechselhilfe sicherzustellen, reichen Sie bitte die vollständig ausgefüllte Ermächtigung mindestens 12 Bankarbeitstage vor dem gewünschten Kontowechseltermin bei uns ein.

Haben Sie Fragen?

Auf unserer Internetseite www.norisbank.de/kontowechsel haben wir die häufigsten Fragen für Sie zusammengefasst. Alternativ steht Ihnen unser 24h-Kundenservice an 7 Tagen die Woche unter 030 - 310 66 005 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre norisbank GmbH

Übertragender Zahlungsdienstleister (bisheriges Kreditinstitut)

1. Der **übertragende Zahlungsdienstleister** wird beauftragt und ermächtigt, innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfangenden Zahlungsdienstleister diesem und, soweit nachstehend nichts anderes bestimmt ist, auch dem Kunden Listen mit den folgenden Informationen zu übermitteln:

- a) eine Liste der bestehenden Daueraufträge,
 - wobei diese Liste sämtliche Daueraufträge erfassen soll
 - wobei diese Liste nur bestimmte bzw. nicht sämtliche Daueraufträge erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt
 - wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.
- b) eine Liste der verfügbaren Informationen zu Lastschriftmandaten, die beim Kontenwechsel transferiert werden sollen,
 - wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll
 - wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriftmandaten siehe die Angaben im Beiblatt
 - wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.
- c) eine Liste der verfügbaren Informationen über eingehende Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlasste Lastschriften auf dem Zahlungskonto des Kunden in den vorangegangenen 13 Monaten,
 - wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll
 - wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Überweisungen und Lastschriften siehe die Angaben auf dem Beiblatt
 - wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.

2. Der **übertragende Zahlungsdienstleister** wird beauftragt und ermächtigt, nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfangenden Zahlungsdienstleister

- a) Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren
 - ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
 - ab dem
 - wobei dies für alle Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll

wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriften und Überweisungen siehe die Angaben im Beiblatt

und, soweit Lastschriften oder eingehende Überweisungen nicht mehr akzeptiert werden, den jeweiligen Zahlungsempfänger bzw. Zahler darüber zu informieren, aus welchem Grund der Zahlungsvorgang nicht akzeptiert wurde.

Hinweis: Die Anweisung, Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren, kann insbesondere dann gestrichen werden, wenn der übertragende Zahlungsdienstleister eine automatische Umleitung der eingehenden Überweisungen und Lastschriften auf das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden vorsieht.

- b) Daueraufträge nicht mehr auszuführen
 - ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
 - ab dem
 - wobei dies für alle Daueraufträge gelten soll
 - wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt.
- c) einen positiven Saldo des Zahlungskontos des Kunden beim übertragenden Zahlungsdienstleister auf das Zahlungskonto des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister zu überweisen
 - zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
 - zum
- d) das beim übertragenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto zu schließen, soweit die Schritte nach Ziffer 1 sowie Ziffer 2 Buchstabe a und c vollzogen wurden,
 - zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
 - zum

SEPA-Lastschriftmandat bei Konto mit Sollsaldo

Hinweis: Mit dem SEPA-Lastschriftmandat kann der unten genannte übertragende Zahlungsdienstleister seine offenen Forderungen aus der bisherigen Geschäftsbeziehung von dem unten genannten norisbank Konto einziehen.

Wenn mein/ unser bisheriges Konto einen Sollsaldo aufweist, erteile ich/erteilen wir folgendes SEPA-Lastschriftmandat damit der offene Saldo von meinem/ unserem norisbank Konto eingezogen werden kann:

Ich ermächtige/ Wir ermächtigen

Name des übertragenden Zahlungsdienstleisters

Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/ weisen wir die norisbank an, die von

Name des übertragenden Zahlungsdienstleisters

auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Angaben zum übertragenden Zahlungsdienstleister:

Name

Gläubiger-Identifikationsnummer

Kundenangaben:

Vorname/-n

Nachname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Ort

IBAN D E

Datum, Ort **X** Unterschrift (Kundin/Kunde)

Wenn mein/ unser norisbank Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der norisbank keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden nicht vorgenommen.

Unterschrift bitte nicht vergessen!

Empfangender Zahlungsdienstleister (norisbank)

3. Der empfangende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt,

- a) den übertragenden Zahlungsdienstleister innerhalb von zwei Geschäftstagen nach Erhalt dieser Ermächtigung dazu aufzufordern, die in den Ziffern 1 und 2 bestimmten Handlungen vorzunehmen
- b) die Daueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a für das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden einzurichten und sie auszuführen
 - ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
 - ab dem
 - wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt.
- c) die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um Lastschriften zu akzeptieren
 - ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
 - ab dem
 - wobei dies für sämtliche Lastschriften gelten soll
 - wobei von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften blockiert werden sollen bzw. lediglich von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften zugelassen werden sollen; zu den blockierten bzw. zugelassenen Zahlungsempfängern siehe die Angaben im Sperrformular „SEPA-Lastschriftmandat (Positiv-, Negativliste)“
 - wobei sämtliche oder einzelne Lastschrifteinzüge auf einen bestimmten Betrag oder eine bestimmte Periodizität oder beides begrenzt werden sollen; zu den Begrenzungen siehe die Angaben im Sperrformular „SEPA-Lastschriftmandat (Widerruf, Gesamtsperre, Begrenzung)“
- d) innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c vom übertragenden Zahlungsdienstleister den Zahlern, die Überweisungen auf das Zahlungskonto des Kunden tätigen, die Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister mitzuteilen und ihnen eine Kopie dieses Punktes der Ermächtigung des Kunden zu übermitteln
 - wobei dies für alle Zahler gelten soll, die in der Liste der eingehenden Überweisungen nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden
 - wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahler gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Zahlern siehe die Angaben im Beiblatt

- e) soweit der empfangende Zahlungsdienstleister nicht über alle Informationen verfügt, die er zur Mitteilung an die Zahler nach Ziffer 3 Buchstabe d benötigt,
 - den Kunden
 - den übertragenden Zahlungsdienstleister
 aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen.
- f) innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c vom übertragenden Zahlungsdienstleister den Zahlungsempfängern, die im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abbuchen, die Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung des Kunden beim empfangenden Zahlungsdienstleister sowie das in Ziffer 3 Buchstabe c genannte Datum, ab dem Lastschriften von diesem Zahlungskonto abgebucht sind, mitzuteilen und ihnen eine Kopie dieses Punktes der Ermächtigung des Kunden zu übermitteln,
 - wobei dies für alle in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannten Zahlungsempfänger gelten soll, die in den vorangegangenen 13 Monaten wiederkehrend im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abgebucht haben
 - wobei dies für alle Zahlungsempfänger gelten soll, die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden
 - wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahlungsempfänger gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Zahlungsempfängern siehe die Angaben im Beiblatt;
- g) soweit der empfangende Zahlungsdienstleister nicht über alle Informationen verfügt, die er zur Unterrichtung der Zahlungsempfänger nach Ziffer 3 Buchstabe f benötigt,
 - den Kunden
 - den übertragenden Zahlungsdienstleister
 aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen.
- h) dem Kunden Musterschreiben zur Verfügung zu stellen für die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannten Zahler, die Überweisungen auf das Zahlungskonto des Kunden tätigen, sowie für die in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannten Zahlungsempfänger, die im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kunden abbuchen, wobei diese Musterschreiben Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung des Kunden enthalten müssen sowie das in Ziffer 3 Buchstabe c genannte Datum, ab dem Lastschriften von diesem Zahlungskonto abgebucht sind. Wählt der Kunde diese Möglichkeit, so tritt dies anstelle der Verpflichtungen des empfangenden Zahlungsdienstleisters nach Ziffer 3 Buchstabe d und Ziffer 3 Buchstabe f.

Unterschrift (Bitte an den markierten Stellen unterschreiben)

Unterschrift bitte nicht vergessen!

| | |
|------------|---|
| Datum, Ort |  Unterschrift 1. Kontoinhaber |
| Datum, Ort |  Unterschrift 2. Kontoinhaber |

Bitte fügen Sie dem Auftrag, aufgrund der getätigten Angaben, das Beiblatt mit folgenden Angaben bei:

Lastschriften

Bitte kreuzen Sie unbedingt die entsprechende Ziffer an

- 1: Erfassen Sie hier bitte die Lastschriften, zu denen wir von Ihrem bisherigen kontoführendem Institut keine Informationen erhalten sollen.
 2: Erfassen Sie hier bitte die Lastschriften, die Ihr bisheriges kontoführendes Institut weiterhin akzeptieren soll.
 3: Erfassen Sie hier bitte die Zahlungspartner, die wir über Ihre neue Kontoverbindung nicht informieren sollen.

1 2 3

Gläubiger ID

Mandatsreferenz

Betrag

1 2 3

Gläubiger ID

Mandatsreferenz

Betrag

1 2 3

Gläubiger ID

Mandatsreferenz

Betrag

1 2 3

Gläubiger ID

Mandatsreferenz

Betrag

1 2 3

Gläubiger ID

Mandatsreferenz

Betrag

1 2 3

Gläubiger ID

Mandatsreferenz

Betrag

Eingehende Überweisungen

Bitte kreuzen Sie unbedingt die entsprechende Ziffer an

- 1: Erfassen Sie hier bitte die eingehende Überweisungen, zu denen wir von Ihrem bisherigen kontoführendem Institut keine Informationen erhalten sollen.
- 2: Erfassen Sie hier bitte die eingehenden Überweisungen, die Ihr bisheriges kontoführendes Institut weiterhin akzeptieren soll.
- 3: Erfassen Sie hier bitte die Zahlungspartner, die wir über Ihre neue Kontoverbindung nicht informieren sollen.

1 2 3

Name des Auftraggebers

Betrag

1 2 3

Name des Auftraggebers

Betrag

1 2 3

Name des Auftraggebers

Betrag

1 2 3

Name des Auftraggebers

Betrag

Unterschrift (Bitte an den markierten Stellen unterschreiben)

**Unterschrift
bitte
nicht ver-
gessen!**

Datum, Ort

X

Unterschrift 1. Kontoinhaber

Datum, Ort

X

Unterschrift 2. Kontoinhaber